



Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Nr. 6 (November 2013)

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte, sehr geehrte Damen und Herren!

Diese Ausgabe von „Theatergeschichte aktuell“ erhalten Sie etwas früher als üblich, da wir in ihr unter anderem auf zwei Termine der Gesellschaft hinweisen wollen, die Ende November liegen.

Sie bekommen „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft zugemailt oder weil wir annehmen, dass diese Informationen auch auf Ihr Interesse als Nicht-Mitglied stoßen.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter auch an mögliche Interessenten in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis weiterleiten. Gerne nehmen wir weitere Interessierte in unseren E-Mail-Verteiler auf – schreiben Sie uns!

Sollten Sie den Newsletter nicht länger erhalten wollen, können Sie ihn selbstverständlich mit einer formlosen Antwortmail abbestellen (vgl. auch Informationen am Ende dieses Newsletters).

Inhalt:

- Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Theatergeschichte
- Kommender Gesellschaftsabend am 29. November 2013 – Dr. Kevin Clarke
- Rückblick 16. Gesellschaftsabend – Dr. Lothar Schirmer
- Förderpreis 2013
- Ausstellung in Berlin – Faszination des Theaters
- Ausstellung in München – Carola Neher
- Ausstellung in Wien – Japonismus auf der Bühne
- Ausstellung in Dresden – Tanz
- Ausstellung in Villingen-Schwenningen – Barocke Theaterkulissen
- Hinweise zu diesem Newsletter

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Theatergeschichte

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Theatergeschichte findet am Sonnabend, den 30. November 2013, statt. Beginn ist 11.00 Uhr

Ort: Archiv der Akademie der Künste Berlin
Besprechungsraum
Robert-Koch-Platz 10
10115 Berlin

Die Einladung ist den Mitgliedern der Gesellschaft für Theatergeschichte bereits postalisch zugegangen.

Kommender Gesellschaftsabend am Freitag, 29. November 2013 – Dr. Kevin Clarke

„Panik bei den Witwen, Fledermäusen und Weißen Rössern. Operettenforschung heute.“

Dr. Kevin Clarke, Musikwissenschaftler und Direktor des Operetta Research Centers Amsterdam, fragt, weshalb sich Diskurse über Gender, moderne Medien, Schwulen- und Lesbenaspekte, Sexualität überhaupt in der deutschsprachigen Operettenforschung nicht wie in anderen Forschungsbereichen entwickelt haben.

Statt die Operette in den Kontext der zeitgenössischen Fragen zu stellen, erschöpft sich in vielen feuilletonistischen und wissenschaftlichen Debatten jede Diskussion über Operette in dem angeblichen Problem: „Ist die Operette tot?“ „Oder erlebt sie doch gerade wieder ein kleines Revival?“

Aussprachen über das Halbweltpublikum der Uroperette, den sittengefährdenden Inhalt von Operetten, die politische Bedeutung von Operetten usw., die durchaus in den 80 Jahren Operettengeschichte davor geführt wurden, sind ersetzt durch eine endlose Apologie der Operette und ein Verdrängen von allem, was man als ‚modern‘ am Genre bezeichnen könnte. Haben diese Diskurse aus den 50er und 60er Jahren eine „Operettenwirklichkeit“ geschaffen, die irgendwann niemanden mehr interessierte und die zudem mit der historischen Gattung Operette vor 1933/38 so gut wie nichts zu tun hat?

Dr. Clarke wird dieser Frage anhand von Ton- und Bildbeispielen nachgehen und diese neu zur Diskussion stellen, indem er neue Diskurse aus der Queer- und Gender-Forschung auf die „authentische“ Operette vor 1933/38 anwendet. Ob der Zuhörer anschließend immer noch Anneliese Rothenberger als die Heilsbringerin der Operette ansehen wird, darf bezweifelt werden.

Ort: Restaurant Theodor Tucher (Tucher am Tor)
Pariser Platz 6a
10117 Berlin

Freitag, 29. November 2013 – Beginn ist 19 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!

Rückblick 16. Gesellschaftabend – Dr. Lothar Schirmer

Der neu erschienene Band 80 der Schriftenreihe war das Thema des 16. Gesellschaftsabends am 18. Oktober 2013.

Dr. Lothar Schirmer erinnerte zunächst an das Leben des heute weitgehend vergessenen Wissenschaftlers Bruno Th. Satori-Neumann. Danach berichtete er anhand ausgewählter Beispiele über seine Arbeitserfahrungen bei der Neuherausgabe und beschrieb Wege und Irrwege bei der Edition eines komplexen Textes und seiner Kommentierung.

Lothar Schirmer: *Die Frühzeit des Weimarer Hoftheaters unter Goethes Leitung (1791 bis 1798)*. Nach den Quellen bearbeitet von Bruno Th. Satori-Neumann. Neu herausgegeben und kommentiert, in 2 Bänden. XLV, 399 Seiten; XI, 486 Seiten. ISBN 978-3-924955-19-9 (75,00 €)

Dieser Band kann, wie auch alle anderen noch verfügbaren Publikationen der Gesellschaft für Theatergeschichte, selbstverständlich auch von Nichtmitgliedern bezogen werden. Bitte wenden Sie sich dazu an Herrn Dr. Lothar Schirmer, E-Mail: schatzmeister1@theatergeschichte.org. Eine Auflistung noch lieferbarer Publikationen finden Sie unter www.theatergeschichte.org.

Förderpreis 2013

Die Gesellschaft für Theatergeschichte lobt auch für dieses Jahr einen Förderpreis aus, mit dem junge Forscherinnen und Forscher in ihrem Interesse für die Theatergeschichte bestärkt werden sollen. Den Wortlaut der Ausschreibung finden Sie unter www.theatergeschichte.org

Einsendeschluss für diesjährige Magister- bzw. Masterarbeiten zu einem explizit theaterhistorischen Thema ist der 20. Dezember 2013.

Wir bitten, die Arbeiten per E-Mail unter Angabe der postalischen Adresse zu senden an: schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in Berlin – Faszination des Theaters: Von der königlichen Hofoper zur Staatsoper. Entwurf einer Ausstellung.

Ab 5. Dezember 2013 präsentiert die Initiative TheaterMuseum Berlin e.V. in einem Werkstatt-Ambiente den „Entwurf einer Ausstellung“ über die Geschichte der königlichen Hofoper und Staatsoper in Berlin.

Von der Errichtung der barocken Hofbühne Friedrichs des Großen bis hin zur derzeitigen Sanierung: Anhand des Opernhauses Unter den Linden lassen sich exemplarisch viele Aspekte der europäischen Kulturgeschichte nachvollziehen, die in dieser Ausstellung anhand von Nachbauten barocker Bühnentechnik, von Kostümen, Modellen, Texten sowie von Bild- und Tondokumenten erlebbar gemacht werden.

Bis 11. Januar 2014

Ort: Marheineke Halle

Marheinekeplatz

10961 Berlin

www.initiative-theatermuseum.de

Ausstellung in München – Carola Neher

Das Deutsche Theatermuseum in München erinnert ab 15. November 2013 in einer Ausstellung an die Schauspielerin Carola Neher, die in den 1920er Jahren an den Münchner Kammerspielen sowie in Breslau, Berlin und Wien große Erfolge gefeiert hat. 1933 emigrierte Carola Neher in die Sowjetunion, wurde dort aber wegen angeblicher konterrevolutionärer Tätigkeiten zu einer langjährigen Lagerhaft verurteilt, die sie nicht überlebte.

Bis 23. Februar 2014

Ort: Deutsches Theatermuseum

Galeriestraße 4a

80539 München

www.deutschestheatermuseum.de

Ausstellung in Wien – Im Rausch der Kirschblüten. Japonismus auf der Bühne

Noch bis 3. März 2014 ist im Österreichischen Theatermuseum eine Ausstellung zum Japonismus auf der europäischen Theaterbühne zu sehen.

Die Begeisterung für alles Japanische, die sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Europa ausbreitete, machte auch vor der Bühne nicht halt. Auf vielen Ebenen inspirierte die fernöstliche Welt das europäische Theater, sei es in der Stoffwahl, sei es in dekorativen Elementen, sei es in einer neuartigen Stilisierung der Darstellung.

Ort: Palais Lobkowitz
Lobkowitzplatz 2
1010 Wien
Österreich
www.theatermuseum.at

Ausstellung in Dresden – „Tanz! Wie wir uns und die Welt bewegen“

Das Deutsche Hygiene-Museum in Dresden zeigt bis 20. Juli 2014 die Ausstellung „Tanz! Wie wir uns und die Welt bewegen“.

Tanz ist nicht nur Ausdruck von Lebensfreude, ist nicht nur Freizeitvergnügen oder Kunstform, in ihm spiegeln sich auch gesellschaftliche Ordnungsmuster, soziale Bedingungen und kulturelle Identitäten, durch ihn werden diese auch immer wieder in Frage gestellt.

Ort: Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Lingnerplatz 1
01069 Dresden
www.dhmd.de

Ausstellung in Villingen-Schwenningen – „Zersägt - Ein Krimi um barocke Theaterkulissen“

Ab 30. November 2013 beschäftigt sich eine Ausstellung des Franziskanermuseums in Villingen-Schwenningen mit den 300 Jahre alten Kulissenteilen, die bei der Renovierung eines Villingen Bürgerhauses entdeckt wurden.

Die Besucher erhalten Informationen über das Auffinden der 175 beidseitig bemalten Bretter, ihre Zuordnung, Datierung und Restaurierung sowie Einblicke in die Theaterkultur im barocken Villingen.

Bis 23. Februar 2014

Ort: Franziskanermuseum
Rietgasse 2
78050 Villingen-Schwenningen
www.villingen-schwenningen.de/kultur/staedtische-museen.html

Hinweise zu diesem Newsletter

Sie erhalten den Newsletter „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft für Theatergeschichte oder weil wir annehmen, dass Sie an den Informationen interessiert sind. Selbstverständlich nehmen wir Ihre E-Mail-Adresse wieder aus dem Newsletter-Verteiler heraus, sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen. Kurze Rückmeldung genügt.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Redaktion

Frank-Rüdiger Berger

E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

Impressum

Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Stephan Dörschel – Erster Schriftführer

c/o Akademie der Künste

Archiv Darstellende Kunst

Postfach 21 02 50

10502 Berlin

E-Mail: schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org